

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Politische Bildung im Alter analysieren!	7
--	---

Kapitel 1

Forschendes Lernen an der Universität des Dritten Lebensalters in Frankfurt/M.	13
--	----

Kapitel 2

Die Befragung zur Europawahl vom 25. Mai 2014	19
---	----

Kapitel 3

Von Einzelfällen zu einer Typologie der politischen Bildung im Alter	23
3.1 Politische Bildung im Alter	23
3.2 Das Forschungsdesign	26
3.3 Die Interviewschwerpunkte	29
3.4 Zur Auswertung und Darstellung der Interviews	32
3.5 Zur Typenbildung	34
3.6 Die Interviews und die Auswahl der Interviewpartner	35

Kapitel 4

Wer sind die Interviewpartner im Vergleich zur Bevölkerung?	39
4.1 Das Meinungsklima im Interviewzeitraum	39
4.2 SchichtEinstufung und Beurteilung der eigenen wirtschaftlichen Lage ...	40
4.3 Politisches Interesse und das eigene wie systemische politische Vermögen	41
4.4 Persönlichkeitsdimensionen	43

Kapitel 5

Die Interviewpartner: Fallberichte	47
5.1 Zwischen Freier Marktwirtschaft und überbordendem Sozialstaat	47
5.2 Das Wahlverhalten folgt der Familientradition	48
5.3 Kritisch im Alter, aber konstant in der politischen Meinung	51
5.4 Die Politik nimmt die Alten nicht wahr.	54
5.5 Vom unpolitischen Menschen zur politisch interessierten Rentnerin	56

5.6	Persönliche Freiheit gegen Bevormundung durch Parteien	58
5.7	Früher war die Welt noch in Ordnung, heute ist alles unübersichtlich ...	59
5.8	Keiner Partei verbunden	61
5.9	Politisch wandelbar durch ergänzende politische- und historische Bildung	63
5.10	Demokratiefähigkeit und Persönlichkeit: Junge Kunst und neue soziale Fragen	66
5.11	„Man sollte sich bemühen, solange es geht, wach zu bleiben und was zu tun, irgendwas, auch für sich.“	68
5.12	Eine christliche Vision von sozialer Gerechtigkeit	71
5.13	Ohne Solidarität kein schönes Leben	73
5.14	Das Glück des Tüchtigen	76
5.15	Konservativ oder doch nicht?	77
5.16	Ein Leben lang ankommen	79
5.17	Auf die Wirtschaft kommt es an! („It’s the economy, stupid!“)	81
5.18	Stellung beziehen und wählen gehen! Aber nicht CSU!	82
5.19	„Wechselwähler!“ ... aber wohin soll man wechseln?	84
5.20	Eine Sozialdemokratin im Glauben an die Schöpfung auf der Suche nach ehrlicher Diskussion	85
5.21	Muße im Alter: Wünsche und Möglichkeiten stimmen überein	87
5.22	Viel gelebt, viel gearbeitet, viel versäumt! – Warum nicht als „Alte“ studieren?	89
5.23	Gelassen sich ein bisschen „links“ gönnen	91
5.24	„Ich kann mit gutem Gewissen sagen: Ich habe noch nie CDU gewählt!“	93
5.25	Im Ort verankert: Eigenes Haus, Familie, Freunde, Kameradschaft	94
5.26	Von den Werten der 68er zu ganz persönlichen Dingen	96
5.27	Die Verzweiflung über die Zustände in der Welt und Vertrauen in die eigene Kraft	98
5.28	Frühe Prägung politischer Einstellungen	99

Kapitel 6

	Thematische Querschnitte	103
6.1	Gesundheit	103
6.2	Mobilität	107
6.3	Sieht man sich auf der Gewinner- oder Verliererseite?	110
6.4	Politische Entwicklung und persönliche Lage	112
6.5	Information und Medien	115
6.6	Partizipation	118

6.7	Wahlen und Wahlentscheidung	121
6.8	Was sonst noch zu sagen wäre	128

Kapitel 7

	Eine Typologie der politischen Bildung im Alter	131
7.1	Die Nachdenker	132
7.2	Die kritisch Engagierten	138
7.3	Die Selbstverwirklicher	139
7.4	Die Gestalter	143
7.5	Hohe Einschätzung der eigenen, geringe Einschätzung der systemischen politischen Kompetenz	144

Kapitel 8

	Welche Folgerungen lassen sich aus den Ergebnissen ziehen?	149
	Abbildungsverzeichnis	152
	Tabellenverzeichnis	153

Anlagen

1.	Fragebogen zur Nachwahlbefragung am 26.05.2014	155
2.	Fragebogen zur Befragung „Politische Bildung im Alter“	156
3.	Erklärung zur Interviewbereitschaft	162
4.	Kurzskala der Big Five-Persönlichkeitsfaktoren (BFI-10)	163
5.	Political Efficacy – Kurzskala (PEKS)	167
	Quellenverzeichnis	170
	Literaturverzeichnis	170
	Die Autorinnen und Autoren	173